3. Tag	Tagesstrecke:	27 mi	(43 km)	Wetter:	Bedeckt
	Gesamtstrecke:	193 mi	(308 km)	bei:	20 °C
08. Mai	Übernachtung:	bei Jacquie und Tobias in Baltimore			

Baltimore zum zweiten!

Das Wetter hat sich gedreht; heute Wolken und etwas kühler als gestern. Macht nix, ist für Stadtbesichtigung ideal. Nach einem Frühstück mit Kaffee und frischen Donuts (6 Sorten von einem neuen Bäcker – sehr lecker) dazu fröhliche Gespräche und Pläne für heute und die nächsten Tage, mahnt Tobias, aufzubrechen. Also rein ins Auto ab in die Stadt. Er nimmt diesmal einen anderen Weg ins Zentrum über die besseren bis besten Wohnviertel der Stadt. Großzügige Grünanlagen mit locker stehenden Villen, alle mit nicht zu kleinen Grundstücken stehen in hügeligem Gelände. Wirklich schön zu wohnen. Baltimore hat die beste Privatschule/High School mit angeschossenem Internat; links die Blauen (Jungs), rechts die Roten (Mädchen). Tolle weitläufige Sportanlagen und 4 Golfplätze für die Öffentlichkeit – kostenlos! Ein wahrhaft interessantes gelungenes Wohnquartier.

Ab in das Railway-Museum, das in einer riesigen runden Halle, ehemals ein Ausbesserungs-Lokschuppen mit einer Drehscheibe und weiteren Außenanlagen untergebracht ist. Wenig Touristen – entsprechend ungehindert konnte man alle Details begutachten. Obwohl – die ersten Loks waren ja noch relativ klein, das war überschaubar. Dann kamen Loks der endlos langen Güter- und Personenzüge, die früher durch das weite Land fuhren. Dampfloks mit unterschiedlichen Antrieben und Kesseln sowie Heizanlagen, die ich in dieser Größe noch nicht gesehen habe. Beeindruckend!!! Das Museum ist – wie so Vieles in USA – von privater Hand gestiftet und am Leben gehalten.

Runter zum Hafen; diesmal die andere Seite, als gestern. In einer neu eröffneten Markthalle hatten wir tags zuvor ein Seafood-Restaurant entdeckt, das wir heute besuchten. Alle bestellten unterschiedliche Fisch- und Shrimps- und Krabbengerichte. Cuno organisierte 4 Glas Wein (10,-$ das Stück) (Dank an unseren Wästscho für seine Preisgestaltung). Vorzüglich gegessen machten wir uns zur Hafenpromenade auf, nicht ohne zuvor noch Café oder Espresso zu trinken.

Eine sicherlich etwas sterile Hafenseite mit altem Dreimaster, einem Cost Guard Schiff aus dem 2. Weltkrieg und den unvermeidlichen Fress- und Drinkshops im Freien. Die Brise Wind war kühl und hätte zum segeln eingeladen. Der Rundgang dauerte ca. 1 Std. und dann war´s genug. Zurück durch einen Tunnel unter dem Hafenbecken und hinein in den Berufsverkehr samt Staus zu Tobias Haus.

Abends erfolgte dann unsere Gasteinladung für die kleine Familie in einem originellen Steak-Haus, mit einer zweijährigen Entertainerin. Dann noch ein Abendbummel durch die neu gestaltete Shopping Mall mit schönem Kinderspielplatz.

Abends noch beim letzten Bier Planung und Beratung für den nächsten Tag in Washington DC, als Startpunkt zum „Go West“! Gute Nacht